

3

£ 29/2521.



Od

5701

XVI pp. 4° 70.

[Statuta et ordinationes civitati
Gedanensi constitutae. Tum. mem.]
Statuta und Ordnungen. - Ein städtlicher
Actus.] Krakow, H. Wietor, 1526

Des. brak cz. 2. Actus

Statuta vnd lo-
 beliche Christliche Ordenunge so wol
 das geistliche als weltliche Regiment betreffent/
 durch den Allerdurchleuchtigsten Hochgebornen
 Fürsten vnd Großmechtigsten Herrn/ Herrn
 Sigmundt von Gotes gnaden König zu Polen/
 Großfürsten yn Littawen yn Reussen vnd aller
 Lande Preussen zc. Herrn vnd Erbeling yn sey-
 ner Kün. Stadt Danzig/ Gote zu lobe vnd der
 selbigen Stadtruhe vnd wolffart auffgericht vnd
 eyngesatz/ Auch auffem Rathhause daselbst gestenn
 yn tegenwertigkeit eynes Erbarh Rathe/ Schep-
 pen vnd der lobelichen burgerschafft gelesen/ vnd
 vbergeben/ wozuoch sich die Burgere auch die
 geistlichen/ vñ frembden haben zu halden.

E. XXIX 252

Cyf. 167



Drzeworyt stan 2



Sigmundt von
Gotes genaden Kunigk in Polen
Grossfürste in Littawen in Reus-
szen vnd aller lande Preussen zc,
Herre vnd Erbeling.

Zuenn kundt allen vnd itzlichen szo vnd
als wir vornommen haben / das yn vnser
Stadt Dantzic vor das erste ynwinnli-
ge vnnnd schedeliche durchstackene handel/
vnd noehfolgende auffrüer vnd vngestus-
mikeit des volks seynt erwackt / auch vil böszere
vnd schändere thäte begangen. Vordamlische lerhe
vnnnd geistlicheit eyngesuert / Got vnnnd die heylig-
genn geschmehet / die Kirchen beraubet / alle geist-
liche ordenunge vnnnd weszen hynweg gestalt / des
Herren Bischoffs ordentliche gewalt vorworffen /
vnnnd alles was zu der götlichen erhe gewest / be-
fleckt vnd bemackelt / Doüber vnseren vorweser
vnnnd amptmann außgestossenn / Dem Rathe seyne
macht benommen vnnnd vorzornn / Alle der Stadt
Regiment vmb gekart / Vnser Boten vnd beuehel
vorachtet / Wider vnser vornehmste Herschafft
vnd Kethe / die wir zu ordenenn dise vnser Stadt
bis zu vnser zukunfft / vor auß gesanth hatten vns
gestumikeit vnd auffrüer zu wege gebrocht / vnnnd
lust vil übels / vnnnd widerwertiges begangenn
Wir derhalben wellende yn szo grosse vnnnd mancher-
feldige übertretunge der gotlichen vnd vnser vorz

sertern Maieſtete / wie eynem rechfertigen vñnd
Chriſtlichen Fürſten gebüret zymeliche ſtrofun-
ge vorwendenn. Vñnd die ſelbige vnſer Stadt/
welche ſzo leſterlich gefallen iſt / yn den vorigem
ſtandt ſetzen / Der halben ſey wir ſelber her kom-
men / nochlaſſende alle vnſer wichtige geſchafft / vñ
haben diſs alls auch mehr / dann wir / auß ernem
ſchalbaren geruchte waren vorſtendiget / alſo be-
funden geſcheen / do ſelbſt alle ordenüge der Stadt
iren yrthum bekant / vñde ſich in allem thuen / ſzo
wol gotliche / als menſchliche dinghe belangende /
in vnſer genade vñnd gewalt ergeben / Vñnd auch
mit lauter demüt bittende / inen / diſſe ſchult vñnd
vbertretunge züvortzeyen / vñnd die Stadt vom
ſolcheynem falle wolden geruchen zü freyen. Vor
vmben / vns bedaucht hot / vnſer Küniglichen gut-
tikeitt gemehes vñnd würdig / das wir vns viel
mehr eynen heylſamen arzet / dan bñ geſtrengē in-
nehmungē der rochunghe thetēn erzegeben / als
nemlich was alſo dem leiße ſchedlich / eynes teyles
theten abſchneyden / Vuch eynes teyles weidē able-
legen / do mit die andern geldere geſunt gemacht
ſyeinde / wi zūrumb wurden beſtetiget / vñnd nicht
weyter in eyne ſchedliche ſeuche fallen künden / Vñnd
zūm erſten mit götlicher hülffe / ſzo wir / die heil-
ge Criſteliche Religion / Kirchen / Clöſter / Certi-
monien / Biſchoffliche gewalt / vñnd alle ordnungē.
Vch alle götliche dingē / in den vorigen ſtandt ge-
ſatz / Darnach eynen Rath gekornē vñnd erret /
von im / vñnd von der ganzen gemeyne / eyne feyer-
liche holdungē / vñnd eydes pflicht nemende / wider

vffrichtende alle ordnung der Stadt/Erliche ge
strofft haben/ Och erliche/ wie vns am nutzsten
Bedaucht hot/vorweist vnnnd proscibiert/Vnnnd
noch geschener besserunge vnnnd vffrichtunge aller
dinge/haben wir disse nochgeschribene vnser Bes
uehel vnnnd satzunge zu alle deme/was wir alhier
samtllich vnd sunderlich gesatz vnd vorordnet zu
halden vnd zu hanthaben offentlich angekündiget/
vnd ausgehen lossenn.

Wo zum ersten/Woch deme die geseze der kir
chen/wie die von vnsern christglöbigenn
vorfordern seynt außgegangen /sollen ge
halden werden/Vnd wo die einem yederen
zymete znuozenderen zu wandeln ader aber
zuthuen/vnd eynem yderen die schrift noch
seynem synne/ader seyner wollust nach außzulegen/
Es wurde nichts gewisses/nicht alleyne im geys
tlichen wesen/sunder och in menschlichen satzun
genn(welche zuffördest yn sulchem zrawne wellen
gehalden seyn) bleyben mügen lossen/wie och vor
hyn nicht vorborgen ist/was frucht die vorende
rung vnd stürmung des geystlichen wesens/vnd
was vor geseze vnd regel die thenigen noch frem
willen vud gefallen eingefurt/welche sich wider
den gebrauch vnnnd ordnung der christlichen kir
chen freuelich vffgesatzt/ Derhalben setzen wir vnd
ordenenn das hin forbas der alde gebrauch der kir
cher/vn der Cerimonien/von so vil hundert toren/
in christlichen reychen vnd hirschafften angenom
men vnd gehalden/vnd von vnseren vorforderen

vnd eldern bey der hant geweret / Auch durch vns
als eynem christlichen Künige anstehet / gefüglich
wider vffgericht / yn diszer Stat / vnd yn allen kir
chen fleißigk gehalten werde / vnd so den ymandt
wirt vorszprechen / ader sich vnder sünde demselbit
gen abzubrechen / vñ ein sulchs dermeszen wie siehs
eygent vnd geburet / noch gebrocht wurde / szal ge
strafft werden / Deme aber noch dem alden weszen /
ader religion / vnd ynne halts der gemeynen christ
lichen kirchen / vnd diszer vnser sazunge nicht ge
fellig were zü leben / der selbige szal ynnen zween
wochen / noch diszer vnser vorkündunge die Stadt
rewmen / vnd sich anders wohin wenden / nymmer
hernochmols wider her zükommen / Vñ wer vber
disze vorbestimmete zeit / entgegen vnd wider vn
ser sazunge vñ ordnung / alhier leben wurde / des
szal die stroffunge des halszes nicht entgehen.

S O der setze wir / das alle vñ irliche Men
che / Nonnen / vnd vorlofene priester ader
apostaten / vnd ander personen der geist
lichkeit vorwant vnd zügethann / die vñ
yrem gehorsam / vñ wider das gelübde /
gothe gescheen / vff eynē echtschafft vñnd
elichen standt gefallen seynd vnd was sie erstmols
gelobet / nicht gehalten haben / Bekennende die par
theyen vnd lere / welche von der christlichen kirchen
vordamnet heint / also die mit schanden / vnd zü be
wegung der christglawbigen / Auch zü vrsnehm
ge der ordnung der kirchen angenommen / ynnen
eynem natürlichen tage / das ist yn .xxiii. stunden

von der verkündung dieser vnser ketzerwertigen
satzungen auß dieser vnser Stadt / scheyden solle
vnd hernochmols nymmer wider her kommen bey
irem halse.

Und vff das die schöße tres elichen byrthen
beraubet seyndt / nicht vnwissend e wernt
welches stymme sie folgen sollen / szo seze
wir vnnnd ordener / das eyn izlicher pfarrer
lyn dieser Stadt von der zeyt an / die ym be-
queme ist eyngesetzt bey seyner kirchen selbst
residiren / ader seyn sal / vnd sein amacht vnnnd bür-
den selber tragen / Der aber selber nicht geschickt
ist zū predigen / vnnnd das volk zū lernen / fall mit
wissen vñ willen des Raths vñ des hern Bischoffs
Officialts vorpflicht seynn eynen prediger zū hal-
den / den des lere vnd leben beweret ist / vnd das lauter
wort Gotes noch dem synne vnd vorstande der heil-
ligenn Doctor / vnd der Christlichen kirchen vnnnd
nicht lauters errichtter vnnnd lyncfischer auslegung
ge der vorlofenen / ader dye yren orde vorsacht ha-
ben / wisse zū predigen / were aber ymant von den
predigern der anders thete / derselbige sal durch
den Herrn Bischoff elich abgesetzt werden / szo
das eyn ander / von den rechten Patronenn
presentiret werde / vnd vorgestalt.

13
Vnd die weyle dißmol irer vil ſzeynt die ſich freuelich eyndryngem zu predigen vnd vormittelst dem wegen vnder dem wort gotes / vnkrauth thuen ſehen / Der wegen ſetzen wir vnnnd ordenen das nie manth hynforbas ynnen ader außen der Stadt in irkeyner ſtelle / in kirchen / noch klößtern wie och nicht in andern wertlichen orten / ſie ſeynt gemeyne ader ſunderlich / och offenbar zu lernem ader zu predigen türstigt ſey / ader ymanden zu lernem / ader zu predigen zu loßze / och nicht dor zu vormöge / ader myetthe / es geſchee denn durch den Radt / vnd des herren Biſchoff Official zuuorhyn gemußſam vorſucht ſeynde / was lere vnd leben der ſelbige prediger füre / bey vorluſt ſeynes haupts / vnd aller ſeyner gütter.

Enn deme das och nhu erliche vormerket werden die ſich bekömmern ein newes geiſtlich weßens anzurichten / vnd thuen dor mitthe abe die alden gebete / vnd geſenge / welche langest angenommen ſeynt / vnd füren ein ire gebete vnnnd newe erfundene lyde / Szo ſetze wir vnd ordenen / das alle die officia der kirchen als hore Canonice vnd die Meßen / noch vormügen des alden gebrauchs vnd gewonheit der chriſtlichen kirchen in dißer Stadt vnnnd kirchen ſüllem gehalten werden / vn̄ das hiñſur der kein gebete / antiphone / reſponſo / ia vn̄ ander der gleychen geſenge / ader officia geübet werden ader geſungen / vnder dem götliche ampt / ſie ſeint den

von des hern Bischoffs Official vnd vom Rathe
Beweret vnnnd zügelossen.

Vnd noch deme sulche lewte/die mit frem-
der szorge vnd sachen vmbgeben/vnd alle
dingk vormesslich stroffen / annder lewte
geyß vnnnd begirlikeit vorfolgen/sich selbst
nicht enthalden yre hende yn die götlichen
ader geistliche dinge zü schloen/ Setze wir vnd ge-
bitten/das ein yder von yn/der sich wirt vnderste-
hen/kirchen gerethe/ Clenodia/vñ annder der glei-
chen dinge/zübrauchung vñ zierheit der kirchen vñ
Klöstern/ vorligen / hyn weg zünemen/zü weni-
gern/ ader yn eynen andrenn gebrauch freuelich zü
wenden/ szal wie ein kirchen rawber an seynem ley-
be gestrofft werden.

Vnd vff das yn diszer vffrürigen zeyth/
allerley kirchenn gereth/yn gutter sicher
worwarung gehalten wirt / szünderlich
von denenn/die sich von irem gehorsam
dor zü sie yr stant vorpflicht/entziehen/vñ
sulch kirchen gereth zü hauffe schlohen/ vnd do mit
wegk lauffen/ Szo setze wir vnd ordenen/das eyn
Erbar Radt/zü eynem yzlichen Kloster yn diszer
Stadt / zwene frome vnnnd wolgesessene menner
setze vnnnd bestymme/welche alle die syberne vnnnd
guldene clenodia der kirchen beschreyben/vnnnd yn
einen fasten/ader yn ein ander sicher stelle thuen le-
gen/vñ verwaren/worzü sie denne eynen schlüssel/
vnd der eldeste/ader vorwesser des klcsters den an-

dern haben sullen/ Vnnd sullen auch solche clenodta
nymmer anders/ den zu bequemer zeit vnd feiertar
gen/ mit irer beyder teyl wissen vñ willen außsetz
setzt/ ader außgetragē werden/ Vñ sullen der gley
chen dor zu vordacht szeyn/ vff das sulche clenodia
nicht abehendit werden/ So das man ynen dennoch
szo vil kelche losse/ als sie zu irem tegliche gebrauche
vnd zum heyligen ampte der messzen vñ was ynen
sust von nöthen erkant wirt/ mogen zu thuen haben

W Ir aber nochgehende zo wol vnseren vort
gen als den anderen christliche Künigen vñ
fürsten satzungen vñ ordnungen/ offentlich
vorkündiget/ thuen vorbiten domit nyemandt her
nochmols sulche bücher/ welche mit der christlichen
Kirchen nicht über eyn tragen/ vñ vordammet seint
der gleychen gesenge/ vnerliche gemele/ berüchtige
bücher/ vnd was des dinges mehr ist/ die den christ
lichen wesen abgebroch thuen/ ader eynes iderem
gutte gerüchte vnd glymph beslecken/ her eyn füre
yn disse vnserer Stadt/ die selbigen auch yn key
nerley weisse ader gestalt gebrawchen. Bey der bü
ße vnnnd straffung des elendes ader vorweysung
vnd bey vorlust aller seyner gütter.

W Eyther/ was betreffende ist die Bürger
lichen ader wertliche sachen vnnnd heil
dell/ vff das nyemandt das sewer/ welches
durch vnns außgelescheth ist/ hernoch
mols wider erwecken müge/ Setzen wir
vnd ernstlich befelen/ das nyemandt hyusorbas tür

stigt sey/die uede heymlich ader offenbar zu führen/
vnd auszubreiten/doraus erkenn vffrür ader wi-
derwertigkeit/szo wol wider geistliche lewte als
wider den Radt der Stadt/entsprüssen vñ erwa-
chszemüge/Das auch keiner von Bürgern/Kauff/
lewten/vñ eynwonern der selbigen vnser Stat
Danzick/erkenn thun/gesellschaft/ader handel/yn
yrkeiner gestalt ader weysze/durch sich selbst ader
durch botthen/ader durch bryffe/ader vormittelst
anderen dor zu vorordenten personen/sal haben mit
den menschen ader lewten/die vmb irer vffrür-
gen hendel/vñ vbelth willen aus diser Stadt
vorbanet seint/vñ vorweist/wo aber ymant von
den vorbanten vnd vorweist/bryffe ader boten/
zu irkeinem bürger ader einwoner diser Stadt/
yn seinem ader eyns andern namen/ader vnder ey-
ner anderen gestalt/schicken würde/das nymandt
thürstig sey sulche bryffe zu leszen/ader den botthen
zu hören/es sey denne/das er dis thuenn/erste dem
Rathe habe kunth gethan/Auch den botthen/vnd
die bryffe getreulich angesagt/Der aber dis tzlichs
vbertritt/vñ mit standthafftigen gezeugnis vber-
wunden wirt/der ist heynes halbes vnd alle sey/
ner gütter vorfallenn.

Drüber eynn yder Schipper/der nwo ist/
ader zukünfftig bey diser Stadt seynn
wirt/sal pflichtig vñ schuldig seyn/mit
schiffs awstretters vnd freinden/vorn
Erszamenn Rathe zu erscheynen/vnd von sich eyn
B ij

güt getzeugnis vorzutragen/das er eyn fromer/ge
trewer vnd bestendiger man ist/Vnd das er keyn
schiff ader lewte wil gebrawchē/die er wirt vormer
ken der Stat vntrew ader vnleydlich zū seyn/Vñ
wo er ymandes von seynen schiffs kindern/anders
dan wie sichs egent/vormerken wurde/den szelbi
gen sal er mit dem ersten/szo wol wen er von hymē
szegelt/als wen er aus andern landē wider hie her
kommet/eynem Ersamen Rathe anszagen/vñ sal
nicht yn der Stat geltiden werden/Vnnd wo die
ausßreters/ader der Schipper dis vnser gebot vñ
gesetze übertreten wurde/die sullen an alle genade
noch erkentnis des Rathes gestrafft werden.

Auch setze wir vñnd ordenen das alle der
thenige/szo nochmols vor eynen Bürger
zū Danzick wil angenommen werden/mit
genugsamen Sigel vñnd briffen bewey
sze/vnd nochbrenge/das er frey geboren/
vnd nymandes eygen ader vorpflicht sey/vnd wo
er zūuorne gewonet/vñnd gelebet hot/das er sich
zedtlich vnd erlich gehalten habe/Vnd so her eyn
sulchs bewert hat vñ nochgebrought/szo magk er vor
eynen Bürger auffgenommen werden/doch nicht
lenger als auff eyn iar/auff das eyn mithler tzeit/
mit was sitten her gezirt sey/vnd ab er der Stadt
tuchtig vñ nütze sey muge erkant vnd beweret wer
de/wo aber ynnen der tzeit/auch nochmols zū aller
stundt derselbige auffgenömen Bürger/auff rürtig
ader sust yn seynet weysze vngeschickt befunde war
de/der sal Balde durch eynen Ersamen Radt außz

vnser Küniglicher gewalt vnd macht/seynes Bürger rechts entsatzt / vnd zu ewiger zeit aus der Stadt vorbannet vnd vorweist werden.

Noch setze wir vnd ordenen / das alle meyster eynes yzlichen hantwerkes yertreuheyt vnd eydes pflicht noch fleysiglichen vffmerken sullen / do mit sye keynen knecht / ader fremden hantwerkes geselle vffnemen / ader zusetzen / Auch yn keyne arbeyt vff yrem hantwerke gonnen zu treiben / sy haben denn zuuorne sulcheynen newenn knecht / der dausen her eyn kompt / vor eynen Erbarn Radt gestalt / also das er fören Rathe einen eidt thū / das er alle die zeit über / diweil er sich yn diser Stadt enthelt sich frünlich / getreulich / vnd yn allen gehorsam / vnd vnderthentigkeit noch vnsern vnd eynes Erbarn Radts ordenungen / gesezen / vnd wil fören wil hal den vnd erzeygen / Szo ferre aber erkeyn Meyster von den hantwerken / hyryne nochlessig were / vn anders thuen wurde / vn dorynne elich ader genugsam vberwonden seyende / der sal durch eynen Erbarn Radt vnerleslich / an seyn hogestes gestrofft werden

Noch deme der auffrürigen leüte arth ist / erst yn heymlichen wynkeln ire künste vnd auslege / vmb auffrür zu erwecken / forntzustellen / Setze wir vnd ordenen / Szo yert drey ader vier auch mehr / szo wol menlichs als fremlichs geschlechts / zukünfftigen tagen yn iren hewszern / kirchē / gaer /

ten/yinnen ader außßen der Stadt/sulche radtschlegge
vnd handel anstellen würden/die wider vnser ge-
setze/ordeming/vñ angekünndigete wilkoren liefent/
ader die do wider vnser alhier vfferlegete vnd er-
gangene stroffnüge/ader wider den gemeynen friß-
de vnser bürger/etwas ynnehilten/ader do hynn
drungen/Die auch solche vorbotene vnd schedliche
vorsamlüge ynnen vñ außßen der Stat/wissent-
lichen züliffen/ader yre boten zü sulchen ader ander-
ren der gleichen lawter abe vnd zü gehen gestaten/
Auch was eyner aber mehr hier tegen/wie vor ges-
melt/von ymanden gesehen ader gespuert wurde/
zü thuen ader zü handeln/vnd denen/eynem Erba-
ren Rathe/nicht wurde vormelden vñnd angeben/
vnd derwegen genugsam wurde überwunden/so
wol der/als der ander/die do befunde werde über-
treters zü szeyn vnser geseze vñ gebote/an yr ho-
gestes/auch bey vorlust yrer gütter sollen gestroefe
werden.

Und damit weyter nymant sich habe zü
W behelffenn/das er vnwissende sey vnser
willens vñnd gesezes/gebitte wir vñnd
auffß ernste befehlen/das die weyn schen-
cke vñnd frugers/die offentliche heuszere
vnd herberge halden/vñnd sust gemeyn-
lich alle diszer Stadt bürgerere vñnd eynwonere/zü
welchen von diszen vorgesageten ir keyn gast/ader
fremder kommet/ader herberge begert/demselbi-
gen/mit den ersten vnser geseze vñnd angekünndi-
gete wilkore/szo wol den Christlichenn gelobann/
vnd die Cerimonien/noch alder vbunge vñnd ger-

Brauche/der heyligen Christliche kirchen/ als auch
den gutten standt diser Stadt belangende/ zū vor
melten vñ zū entdecken/ auff das evn yeder/ hier vñ
anders woher yn vnsern herschaffren vnd landen/
vorkerende/ sich wisse vnserm willen vñ befehel zū
Beqwemen/ bey der aller hogesten stroffung/ durch
den Radt zū fordern/ vñnd wo yrkeyn wirdt ader
gast/ also voruesszen vnd freuelich vormerckt vnd
Befunden wurde/ vnd lisse sich an diser warnunge
nicht genugenn/ sunder vber eyn solchs ketzerische
stück vñ newe/ auch vnguttige lerhe/ thete bekennē/
vñnd mangt die lewte stechen/ ader sust er was an
ders/ das do were/ szo wol wider das geistliche we
sen/ als wider vnser ordenunge/ handelte ader so
re stellethe/ derzselbige szal vom Rothe yn vnser
macht vnd gewalt mit gebürlicher vnd vnerleszli
cher auffmerkungē yn stroff genomen werden.

SOrder was die regirunge vñnd ordunge
der Stadt angehet/ Hot vnns bedaucht
vnser Küniglichen wurde nicht vngeme
hes vnd wellen es auch/ auff zukomffrige
zeit also gesatzt vñnd gehalten habenn
das vnser Bürggrefe der yn dyeser
Stadt/ vnser stelle yn vilen dingen vorstehet / er
sey eyn Bürgermeister ader Radtmann/ dye er
ste stelle vor allem Bürgermeistern wen er mit
ynem seym wirdt/ sal habenn/ doch sal disz thū
em der gewalt vñnd macht der gedochtenn Bür
germeistere (die sye ynn yrenn vorfallendenn ge
scheffren noch alder weysze vñnd gewonheit ha
ben) vnschedelich auch vñndorfenglich seyn.

Ir wellen auch/ vnd setzen/ das hynforder als
le die ihentgen/ welche yn eynen Burarcuen
Bürgermeister/ vnd Radtman erwellet wer-
den vns eynen geßürlichen eydt/ vor deme/ wehme
wires vormittelst vnsern Briffen/ Befelenn wellenn
ader von vnsern nochkommelingen Befollen wirt/
sollen vorpflicht seyn yn gelehesten.

WIr setzen auch das niemandt von den Bür-
gerinn vnnnd eynwonerinn diser Stadt sich
durch auffrüer ader yrkeyne vnczymeliche
weyße/ yns Regiment des Rats turstig sey eynn
zülossenn bey seynen högsten.

Und wiewol es zügelossen ist von vnsern
vorfordern das der Radt diser Stadt
yn wichtigem geschefften/ etliche vom
den witzgesten Bürgeren/ yn yre Radt
schlege forderinn mughe / vnnnd mit ynen
noch gelegenheit der sachen roten rñ besclieffen/
Noch deme aber eyne gewisse czal der selbtigen nicht
bestimpt ist/ vnnnd die vbrige vilheit der pers. nen
szo zü rathe gehn offtmals anders nicht dan eyne
yrrunge vnd confusion gebuert schaffenn wir vnnnd
ordenen/ das noch diser czet yn wichtigen s. chem
vnnnd geschefften nicht mehr dan hundert Bürger
yn diser vnser hoptstat zü rothem / vnnnd yrhe
stymmen zü geben mit dem Rathe/ Scheppen vnd
werke die beder alderlewthe/ sollen geruffen vnnnd
genommen werden. Vnd das der Radt die gew. lit
vnd macht habe/ sulche hundert menner zü erwelen

zu nemen: vnd vffs Rathhaws zu fordern: so offte
vnd dick das wirt von nothen seyn/ Des sollen sich
die geruffene vnd erwelten Bürgere wenn sie vffs
Rathhaws kommen: messig vnd fridesam halten
vñ keyne gewere ader schwerter mit sich vffbringē.
Eyn yder quartir meister sal auch einen yzlichen
seyne quartirs yn seyne ordenunge vnd stelle sitzen
heyszen: vnd ynen vormanen vñnd befelhen/ das ye
keyner wider vñ gegen disze vnser ordnungē ichts
vornehme/ ader ymanden yn seyne rede falle/ noch
süst ichts zu reden ader herfur zūbringen thürstige
sey/ an das ieniger: das vom Rathe ynen ynsgemei-
ne wirt vorgeleget. Wurt aber ymant so freuelich
seyne/ das er ichts anders dan dz ihenige so vom Ra-
the wirt vorgegebē dar eyn zu werffen türstige we-
re/ das wider vnser geseze were/ vnd den fridsa-
men standt der Stadt mochte bewegen/ dem sal es
gehn an seyn hochstes. Es sal auch bey der selbstigen
Büffe keyn Bürger außserhalb der zal der hundert
menner/ wen sie zu sammene gehen vffs rathaus/
mit yhn kommen/ ader sich irkeyns Regiments vn-
derstehen/ dar durch der gemeyne fryde der Stadt
mochte bewegt werden. Vñnd al das ihenige so yn
der zusammentriffte vñnd ratschlagen durch denn
Rath als Bürgermeister vñnd ander des Raths/
auch von den Scheppen/ vnd den hundert menner
vorgemelt: mit den alderlewtten der vier hauptwer-
ker/ belangendt gutte ordenung der Stadt/ erkant/
geordnet vñ beschlossen wirt/ das sal von allen ein-
wonern der Stadt/ stethe/ feste/ vñ vnvorbrochen
gehalten werden. So aber die Bürger aus den vier

113
quartyren nicht über eyn quemē/sonder zwey quar-
tyr wider die ander zwey weren vnd hildern/ In
solchem falle sal der Radt yn vnserm nahmen/ vnd
authoritet/ als Regenten der Stat/ mit sampt den
Scheppē die gewalt haben das ihentige/ so sie vors-
beste vnd nutzeste werden erkennen/ doreyn zū spre-
chen vñ zū beschlißzen. Vnd welchem teyle der radt
mitt sampt den scheppen/ mit irer stymme werden
bey fallen. Das sal stete/ feste/ vnd an yr keines wi-
der rhede bleyßen vnd gehalten werde/ Wirt sich
aber ymants hiergegen setzen/ dem szal es gehen an
seynen hals.

113
Gaber die Bürger/ welche die ge-
meyne bedeuten/ zū Rodthawse wie
vorgeschriben ist durch den Rodt ge-
fordert werden/ domitte eyne gebür-
liche ordenüng werde gehalten/ gebi-
te wir/ das der scheppen alderman/
vom Rathe im namen der selbigen gemeyne/ noch
alter weisze vnd gewonheyt/ yn den handeln vñ
gescheften/ durch sie beschloßzen das wort süre.

113
Ir setzen auch vnd ordenen das die Rath-
lewte der Alten Stadt/ die zūgleich yn den
Radt gekorn szeynt/ wen sy zu Radthawse zur
kore des rots geruffen werdenn/ eyne stimme vn-
der sich haben sullen/ wie es von alters ist
gehaltem.

Weither setze wyr/ das so offt der Raedt
der scheppen hülffe yn yrem radtschlagē
wirt zūhüen haben/ das er macht habe/

die selben zu sich zu ruffen/ vnd neben sich zu rathe
zu ziehen/ des sullen die scheppen so offft sy vom rat
the geruffen werdenn/ ane yrkeyne ausflucht ader
widerstreben zum Rathe kommen/ vnd alle das
ienige so in durch den radt wirt vorgeleget zu thun
vnd zu vorbringen/ sullen vorpflicht seyn.

Dem wir setzen/ das die Schiesgarten/ yn
welchen sich die hantwercker ym schiessen
üben/ noch mols so offte vñ vil nicht sullen
besucht werden/ Ausz genommen drey tage
über ym toze/ als yn den pfingstheiligen ta
gen/ gleich wie es yn der Juncker garte gewönllich
gehalden wirt/ wen sy aber die drey tage mit gebür
licher freude/ haben vorbey gebracht/ so sülle sy dē
schlüssel dem Rathe wider überantworten/ vñ von
dem selben dornoch alle iaer/ vmben zu erwerben
sulchene zusamenekonfft/ die schlüssel fordern vñ bit
ten. Es sal och ynß Raths gefallen vñ macht stehn
solche in zu hauffe kommen vnd freude/ noch gele
genheit der zeit nochzugeben/ ader zuvorsagen.

Der Schiffleute Gylde sal auch iar ierlich
nicht lenger dan eyn Monat stehen vñ ge
halden werden/ anhebende drey wochenn
vor fastnacht/ bis acht tage yn die faste/ Der Rath
sal och macht habē sulche zeit zu verlengern ader zu
verkürzen/ dornoch es wirt zuthuende seynn.

Idem wir gebiten das keyn Brewer yn der
Stadt sey an vorleub des Rots/ yn des
macht/ vnd willem seyn sal/ eyne czal der

szelbige zu vorordnen/ vnd ynen das Brauwerc
wen das von nöthen vom Rathe angesehen wirt
nyder zulegen.

W Ir erleben vnd zulossen/ Das die Kofensch
az eynem ydern Bürger diser Stadt noch sey
nem vormügen frey sey vnd vngehindert zu üben.

W Ir wollen auch haben/ Das der Radt die
macht habe ane wider rhede der Bürger
von der alten Stadt/ yn diser hauptstadt/
die Mauren/ Törme/ graben/ thore ader pforten/
schoszgyttern/ zogtbrücken/ vnd was lust der szel/
bigen hauptstadt von nöthen ist zu hawen vnd zu
besseren/ Vnd gebiten ernstlich vnd wellen es also
vnd nicht anders gehabt haben/ das die thore/ wel/
che do seint zwischen der alten vñ rechten Stadt/
vnd der vorstadt alle nachte sullen geschlossen wer/
den vnd wirt sich ymant der gegen setzen/ der sal an
seym hogste gestrofft werden.

W Ellende auch zünor kommen / domitte den
vffrürischen keyne vsach gegeben wurde/
vnlust wider den Radt züerwecken/ so setze
wir/ das hernochmols keyner yn szunderheit/ noch
die gemeyne szelbst türstig sey Rechenschafft von
der Stadt eynkonfft vom Rathe züforderm/ ader
heymliche radtschlege vnd parteyche hendel/ vmb
sülche recheschafft zu fordern/ vnder sich zühalden/
Do aber der Radt mit der zeyt der gemeynen vor/
döchtlich wurde/ in deme das sie der Stadt zünßern
ader einkonfften vbel vörstunde/ Vñ so es die nödt

fordern wurde/wollē wir selbst vnzere gebürliche
Commissarien dar zū vorordenē/ vor welchem eyn
Radt vñ sust vor nyemanden anders wirt pflichtig
sein von der stadt eynkonfft reching zū thuen.

As nbu die Gerichts hendel betrifft set
zen wir/ Das wertliche sachen zwischen
wertlichen personen alleine vom wertli
chen rechte sollen erkandt werden/ Vmnd
der Official des herm̄ Bischoffs sal sich
nicht dor eyn lossen ader mengen.

D Je Procuratores vnd vorsprechen/welche
yn dieser stadt tegdingen/sachen treyben
vnd handeln wellen/seynt sy geistlichs gerichts so
sollen sy durch den Official des herm̄ Bischoffs/
seint sy aber wertlich durch den radt beeydet wer
denn/das sienicht anders dan lawter getrewlich/
vñ nicht mit eynem gemütte hader zū stifften/ader
sachenn/ vmbē yres nutzēs willen zū vorzthenn/ yr
amt gebrawchen wellen. Des wolle wir auch den
zael sulcher leute/wie och der offensbaren Notarien
yn beyden gerichtē/gewynnigert haben.

W Elche mit schwerer vñ vnuorhoffter krank
heit befallen/vñ yr testament machen wel
len/vñ noch ordenūge der rechte geschworne lewte/
des gerichts/ yn der tzeit nicht gehabt mügen/die
selbigen mügen ezliche frome vffgerichte vnd erb
gesezene burger/zū getzeugnisze ruffen/vnd vor yn
yr Testament machen/welch testament/so es durch

die gezeuge des negstkünfftigē rechtstages beset/ wo
ren/ vnd beweret wirt/ vnd yns scheppen buch vor
zeichent/ sal es gleich so mechtig seyn/ ab es vor den
geschwornē scheppen gemacht were/ de ch also/ das
hie mit der gebrauch des rechts vñ der gewonheit/
yn der vorgebüg' der gütter nicht vbertretē werde.

Vnd vff das dye vnnutzen beruffe die ge
meynlich zū vnderdruckunge des armuts
werden vorgewanth mochten abegethon
werden/ wollen wir das yn den sachen/
die vnder fünffzig marck geringe sein al
leyne an den Radt/ vñ sust weyter keyn beruff vor
gunt werde/ In eyner sachen aber die vber fünff
zig margk ist: sey es eynem ledern frey/ sich yn die
negste gemeyne tagefaert der lande vñ stete Preus
sen/ sich zū beruffen/ vnd so die sache yn der erst fol
gender tagefaert nicht entscheiden wurde/ mag ein
yder frey an vns appelliren.

So eyn bürger den andern zū rechte wolde
laden/ das szal nicht anders dan vor gebe
rtemdinge geschen/ welchs Behegedingk alle vier
tzeen tage sal gehalten werden/ es wer dan das ein
sichs eyn feyertag thete vorhinderen. Vnd so das
beklagete teyl ym ersten rechtstage nicht gestehent
wurde/ das sal dez richter acht gütte schillinge vor
fallen seyn/ vñ denne sal der klegger den beschuldige
ten vber acht tage wider/ zūm andern mole laden
lassen/ vñ so er abermols nicht gesteht/ sal er aber
acht gütte schillinge dem Richter vorfallenn seyn/

dornoch mag ynen der klegger vber acht tage wider
thuen laden/ züm dritten mole/ vñ so er züm dritte
mole nicht gestehen wurde/ sal der klegger die sache
vff den beschuldigeteten gewonnē haüen/ bisz vff die
hulffe rhede/ zü welcher ym acht tage sollem gege-
ben werden eyn zübringen.

Jemande sal och hernochmols derrechts/
N tag vorlenget werdenn/ vmb eynem vor-
sprech zü gewinnem/ Noch deme die vorsp-
rechen alhier zür stelle szeynt. So aber ymandt ey-
nen rechtstag wolt annemen/ sal ym vorgunt werde
vnd nicht lenger als vff acht tage/ yn welcher tzeit
der klegger seyne klage yn schrifftten bereyt haben sal
So ferre die der scheppe noch gelegenheyt der sa-
chen von ym begern wurde/ vnd wen er die szelbe
szeyne klage/ dem beklagetem teyle/ vberantwort/
sal ym vom szelbigen vber acht tage dar vff geant-
wert werde/ So das yn den firtzehen tagen klage
vñ antwert eyngebrocht werde/ vñ befestiget/ vnd
yn der szelbige dinge tzeit sollen die parte von bei-
den teylen yre Beweyssenennen/ zü wekhe Beweyssen
eyne ydern parte/ ein szünderlicher rechts tag/ noch
gelegenheit der beweyße sal gegeben werde/ das ist
zü dem beweyße/ welchs das part hit yn der stadt
habē magt: acht tage/ Beszüder hier ym lande drey
vtergehen tage/ awszenn diszen landen Prewß.
drey Monat/ vber seh vñ santh/ iaer vñ tagt.

Eschlieszlich/ so yr kein bürger ichts hat
wider den Radrader kegen dem
des hern Bischoffs/ der wegen et

welde/der magt seyn beswernis vñ klage vor vns/
ader vnsern nochkömelingen künigen zu Pole: als
seynem rechtfertigē vñ erblichen hernū/ mit rechte
fordern/ vñ die gerechtigkeit suchen/ Das auch ny-
manden sal vorsagt werde. Wer aber anders thuen
wirt/ vñ seyn klage den gemeynē bürgern vñ solcke
wurde antragen/ damit er vssruer vñ vnlust erwe-
cken there vñ yn dem elichen vñ vssrichtig wurde
vberwondē/ der szal seynes halbes bestanden seyn.

Alle vnd izltche vorgeschribene sätze vñ artikel/
sollen bey pflichtigem gehorsam vñ schuldiger vn-
derthenigkheyt/ dar zu bey swerer büsse vñ straf-
fung/ so wol vom Rathe/ wy och von allē eynwo-
nern vnd frembden yn dieser Stadt Dantzigt/ zu
vnsern ader vnser nochkömlinge künige zu Pole
willen vñ gefallen/ ganz sleyssig gehalten werden
also das es dur: h vns/ ader vnser nochkömlinge
noch vorloffunge der tzeit/ vñ vñ forderunghe der
noth/ alle tzeit müge gewandelt/ gebessert/ vornyn-
nert/ och vormeret werde. In vnkünt der warheyt
ist vnser Sigel yn den geschriben Statuten ange-

hängen/ vñ gegeben yn vnser Stadt

Dantzigt am freytage neyst vor dem

fest der heyligem Marie Mag-

dalene/ ym tore vnser hern.

M. D. XXXVI.

Vnser reychs ym tzwentzigisten.



